

Kontakt und Kommunikation beim Essen

Mittagstisch für Senioren

Seit Januar haben Frankfurter Senioren eine neue Möglichkeit, sich beim bezahlbaren Mittagessen kennenzulernen und auszutauschen. Das Bürgerinstitut im Westend serviert dienstags von 12 bis 13.30 Uhr in seinem Saal ein Zwei-Gänge-Menü. „Die Probeessen im Dezember 2016 sind vielversprechend angelaufen und wir haben mit der Cook Company der Praunheimer Werkstätten den richtigen Partner, jetzt stellen wir ein Team von Ehrenamtlichen zusammen, das den Mittagstisch organisiert und auch serviert“, sagt Michael Beckmann, der die Freiwilligenagentur betreut.

Anfangs spielte die Leiterin des Treffpunkts, Nicole Blumenthal, noch die Gastgeberin. Bislang kennt sie alle Gäste mit Namen. Sie kommen aus dem Umkreis des gemeinnützigen Vereins. Einige Teilnehmer des Gymnastikkreises haben das Mittagessen gleich an den Kurs dranhängt. Andere haben den Weg aus anderen Stadtteilen an den Rand des Rothschildparks gefunden, eine braucht nur ein paar Schritte um die Ecke zu gehen.

Auch beim ersten gemeinsamen Mahl im neuen Jahr fühlten sich alle wohl. Das Essen – ein Gemüseauflauf und Rote Grütze als Dessert – schmeckte, die Portionen waren reichlich, und Gesprächsstoff gab es unter den zehn Gästen auch genug. Etwa die guten Erinnerung an die Schulspeisung der Amerikaner nach dem Krieg, den Dottenfelder Hof, vegetarisches Essen oder Yoga. Man war sich einig, wie schön so eine gesellige Abwechslung ist und die Entlastung, die warme Mahlzeit weder planen noch kochen zu müssen. Einige verabredeten sich gleich zur nächsten Tafelrunde am Donnerstag, an dem es traditionell jeweils in ein anderes Lokal geht.

„So etwas wollten wir mit unserer neuen Initiative auch erreichen“,

sagt Beckmann, „beim gesunden Essen ins Gespräch kommen und Abwechslung in den Alltag bringen.“ Dass es gelungen ist, durch den Cateringpartner der Praunheimer Werkstätten zwei soziale Unternehmungen zu verzahnen, freut das Team des Bürgerinstituts besonders. Die Ziele sind allerdings noch weiter gesteckt: „Wir denken an einen intergenerativen Austausch.“ Angestellte aus den umliegenden Bürogebäuden können zukünftig den Mittagstisch auch als Abwechslung in ihrem Büroalltag nutzen.

Mit dem Preis zwischen 4,50 bis 6 Euro fügt sich der Mittagstisch des Bürgerinstituts in das Preisniveau der bestehenden Angebote für Senioren in den Zentren und Pflegeheimen ein (siehe Seite 66), wo Inhaber der „grünen Karte“ der Stadt Frankfurt sogar noch günstiger essen können.

Karin Willen

Auch hier sind Sie willkommen!

In der Evangelischen Paul-Gerhard-Gemeinde in Niederrad speisen Senioren einmal monatlich dienstags ab 11.30 Uhr sogar für nur 3 Euro (Telefon 01575 635 40 91). In der Kaffeestube Gutleut der Evangelischen Hoffnungsgemeinde in der Nähe des Hauptbahnhofs servieren Marianne Schröder und Bernd Habeth montags bis mittwochs sowie freitags zwischen 11.30 und 17 Uhr Kaltes und Warmes für 3,50 Euro. Die Kaffeestube ist auch eine feste Einrichtung für Wohnsitzlose (Telefon 069/24 24 94 84). Auch der Montagstreff des Nachbarschaftsvereins Unterliederbach, der sich seine Hauptmahlzeit frisch vom Bistro Krümelbox liefern lässt, bleibt öfter unter 5 Euro (Telefon 069/30 03 48 70).

Im Caritas-Altenzentrum Santa Teresa in Hausen und St. Josef in Niederrad kostet das Menü 6,50 Euro. Hier kaufen die Gäste montags in der

Verwaltung eine Wochenkarte mit oder ohne Wochenende (Telefon 069/247 86 00). Das Lebenshaus St. Leonhard in der Stadtmitte, das wie Santa Teresa eine eigene Küche hat, serviert ein Drei-Gänge-Menü für 9 Euro (Telefon 069/ 29 82 85 00). Das ist etwa das Preisniveau, das auch einer der sechs Seniorenclubs in Sindlingen jeden ersten Mittwoch im Monat in einer Gaststätte pro Person verlangt. „Bei uns sind Gäste jederzeit willkommen“, sagt die ehrenamtliche Organisatorin Christel Fribolin (Telefon 069/37 27 67).

Gänzlich kostenfrei servieren Ehrenamtliche in der Evangelischen Michaelisgemeinde in Berkersheim in der Regel dienstags einmal im Monat



ab 12.30 Uhr im Gemeindehaus ein Mittagessen (Telefon 069/54 43 85). In Höchst wünscht sich die Evangelische Kirchengemeinde bei ihrem Mittagstisch „Gemeinsam kochen – gemeinsam essen“, dass die Senioren auch mitschnibbeln. Der Unkostenbeitrag für den dreimal jährlich veranstalteten Event beträgt 5 Euro (Telefon 069/41 07 85 00). *Karin Willen*

Gemeinsames Frühstück

Mehr als sechs evangelische Gemeinden veranstalten mindestens einmal im Monat Frühstückstreffs für Senioren ab 2 Euro. „Diese Frühstücke sind so reichhaltig, dass sie als Mittagversorgung durchgehen können“, sagt Barbara Hedtmann vom Evangelischen Regionalverband. „Mitteser sind uns willkommen!“ (Telefon 069/921 05 66 78). *wil*

Restaurant im Viertel

Zu einem festlichen, spendenunterstützten Drei-Gänge-Menü für 4 Euro lädt der Frankfurter Verband alle zwei Monate abends um 18 Uhr in die Begegnungszentren in Nieder-Eschbach und Praunheim ein. Ehrenamtliche bewirten die Gäste. „50 bis 70 Personen kommen da locker zusammen“, sagt Christian Meyer-Wolf. Zwischen den Gängen werden die Gäste über Neues in der Umgebung informiert oder an Bewährtes erinnert. Das Modell, das der Frankfurter Verband von den Niederlanden mitgebracht hat, läuft so gut, dass in diesem Jahr das dritte „Restaurant im Viertel“ im Haus der Begegnung in Eckenheim aufgemacht wird (Telefon 069/29 98 07-22 99). *wil*

Ein gemeinsames Essen ist eine gesellige Abwechslung zum Alltag.



Foto: Oeser



Pflege ist Vertrauenssache

Pflege zu Hause

Wir sind in Ihrer Nähe

Caritas-Zentralstationen für ambulante Pflege und Beratung

Telefon: 069 2982-107
in allen Stadtteilen
alle Kassen/Sozialämter

Wohnen und Pflege in unseren Altenzentren

Vollstationäre Dauerpflege
Kurzzeitpflege
Seniorenwohnanlage

Santa Teresa

Frankfurt-Hausen
Große Nelkenstraße 12–16
Telefon: 069 247860-0

St. Josef

Frankfurt-Niederrad
Goldsteinstraße 14
Telefon: 069 677366-0

Lebenshaus St. Leonhard

Frankfurt-Altstadt
Buchgasse 1
Telefon: 069 2982-8500

**Rufen Sie uns an.
Gemeinsam entwickeln wir
Lösungen!**

www.caritas-frankfurt.de